



## CRISTIAN ANDERSEN

### BIRD

2011  
Bronze  
158 × 135 × 117 cm  
Auflage 2/3

Der Maler und Bildhauer Cristian Andersen lebt in Zürich und Los Angeles und zählt zu einer jungen Generation von international erfolgreichen Schweizer Künstlern. Seine Werke sind stark geprägt von der Erfahrung einer digitalen Gesellschaft, welche die unmittelbare Verfügbarkeit von allen Ideen, Formen und Objekten suggeriert. Quasi als Gegenentwurf zu dieser flachen Ästhetik der Bildschirmwelten betreibt Andersen ein grosses Studio, wo er mit klassischen Kunstmaterialien wie Keramik oder Bronze experimentiert.

Im Baummuseum ist eine Bronze-Skulptur aus dem Jahr 2011 zu sehen, die es darauf anlegt, die Wahrnehmung der Betrachter zu verunsichern. «Bird» zeigt auf den ersten Blick eine alltägliche Situation; wir sehen ein Vögelchen, das auf einem zufälligen Haufen von Gegenständen sitzt und neugierig in den Park hineinschaut. Erst bei näherer Betrachtung wird klar, dass der Haufen eine präzise geschichtete Pyramide ist: Aus alltäglichen Gegenständen und Fundstücken komponiert, bildet sie einen Sockel für die klassische Vogelskulptur.

Wir fragen uns: eine Euro-Palette, ein nachlässig aufgerolltes Stück Seil, ein Sitzkissen vom Gartenstuhl, eine Sagex-Platte und anderes Zeugs mehr, das sich in jedem Baumarkt findet, soll die Bühne für den erhabenen Vogel sein? Doch wer nochmals genauer hinsieht, bemerkt die präzise Schichtung der Gegenstände und stellt fest, dass Andersen jedes dieser profanen Fundstücke ganz präzise vom «Original» abgeformt und in Bronze gegossen hat. So verwandelt sich das Einfache ins Edle... und der Vogel, der ein freches Hütchen trägt, pfeift ein Lied über diese intelligente, künstlerische Transformation, die sich als poetische Skulptur, den Besuchern in den Weg stellt.